

Theaterstück/Szenische Lesung

DIE AKTE AUGUSTE D.

von Konrad und Ulrike Maurer
Bühnenfassung Ulrike Hofmann

1901 legte der Arzt und Hirnforscher Alois Alzheimer eine Krankenakte über einen medizinischen Fall an, der seine Neugierde und seinen Forschergeist weckte. Seine Patientin Auguste Deter zeigt Symptome, die er vorher noch nie beobachtet hat. Weder in Untersuchungen, noch in langen Gesprächen kommt er der Krankheit auf die Spur. Erst nach ihrem Tod gewinnt er Sicherheit über die bis dahin rätselhafte Krankheit, die seinen Namen erhalten wird. Kern des Theaterstücks sind die Dialoge zwischen Alzheimer und Auguste, die in ihrer Unmittelbarkeit auch heute noch berühren.

Als die Krankenakte im Jahr 1997, nach hundert Jahren, wieder gefunden wurde, sorgte der Fall Auguste D. erneut für eine Sensation, denn die von Alzheimer entdeckte Krankheit hat inzwischen „Karriere“ gemacht. Auf Grundlage der Biographie „Alzheimer“ von Konrad und Ulrike Maurer hat Ulrike Hofmann ein Stück geschrieben, das nicht nur ein Porträt der Krankheit zeichnet, sondern auch Einblick gibt in die damaligen „Irrenanstalten“ und die Methoden der Hirnforscher zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

Von denen, die sich sozusagen verloren haben.

„Wie heißen Sie?

Auguste.

Familienname?

Auguste.

Wie heisst Ihr Mann?

Ich glaube Auguste.

Ihr Mann?

Ach so, mein Mann...

Sind Sie verheiratet?

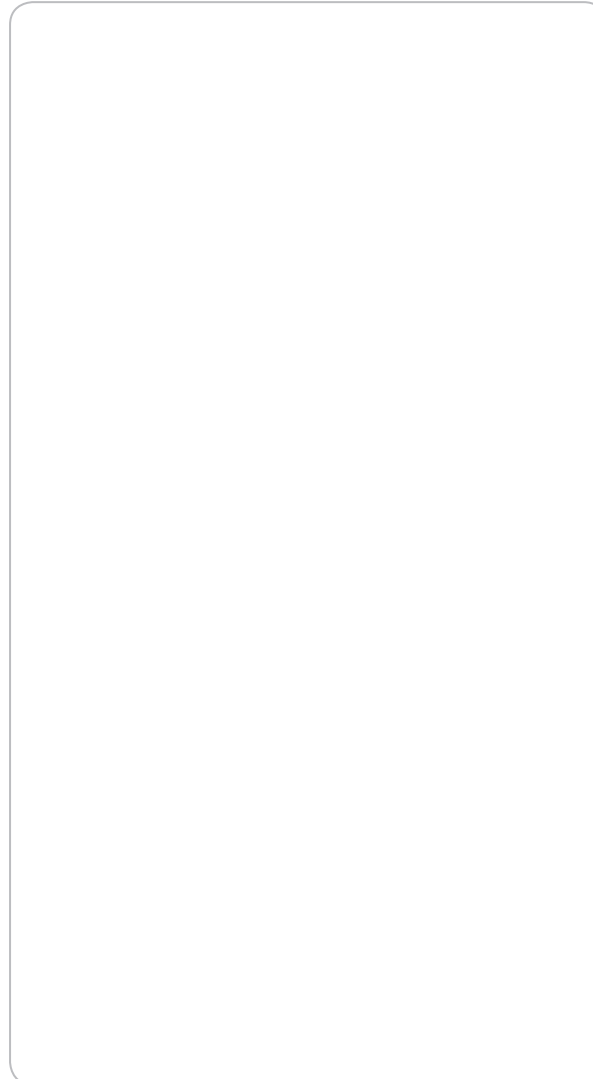
Zu Auguste.“

Kontakt / Buchung der Lesung und Aufführungsrechte bei:
Theaterverlag Hofmann-Paul, Naumannstr. 24, D- 10829 Berlin
Ansprechpartnerin: Ulrike Hofmann
Telefon: ++49 (30) 78 70 99 40

mail@theaterverlaghofmann-paul.de
www.theaterverlaghofmann-paul.de/lesungen



Veranstalter



Szenische Lesung

Die Beobachtungen von Dr. Alois Alzheimer
an der ersten Alzheimer Patientin



Auguste D.,
erste Alzheimer-Patientin der Welt, 1901

Die Akte Auguste D.

von Ulrike Hofmann (Bühnenfassung)
nach der Biografie „Alzheimer“ von
Konrad und Ulrike Maurer

Szenische Lesung
mit Ulrike Hofmann und Basil Dorn



Pressestimmen

„Auguste D. Ist für die Medizin eine Sensation, für die Bühne ein Gewinn. Die Gespräche sind ein seltener und unvergleichlicher Dialog, der durch die Aura des Authentischen berührt.“
(Züritipp)

„Die Akte Auguste D.“ erzählt den fulminanten ersten Auftritt der Krankheit in ihrer ersten Patientin, die ihren Namen nicht mehr schreiben konnte, weil sie vergass, was sie schreiben wollte, und die sich mit den Worten „Ich habe mich sozusagen verloren“ auf schöne und verwirrende Weise selbst definierte.“
(Basler Zeitung)

„Alzheimer im Theater – Die Autoren haben es geschafft, in dem Stück vier Aspekte der Geschichte um Alzheimer und Deter geschickt miteinander zu verweben. So wird anhand des weltweit ersten beschriebenen Falles der Alzheimer-Krankheit diese nicht nur in allen Facetten beleuchtet. Die Zuschauer werfen zugleich einen Blick auf die Person Alzheimers, seine Menschlichkeit und seinen Humor.“
(Ärzte Zeitung)

„Der junge Oberarzt Alois Alzheimer ist ziemlich ratlos, als er am 25. November 1901 Auguste Deter zum ersten Mal untersucht und den beklemmenden Dialog mit seiner neuen Patientin in der Krankenakte protokolliert. In der Medizingeschichte des 20. Jahrhunderts hat Alois Alzheimer eine außerordentlich bedeutende Rolle gespielt, während seine Person im verborgenen blieb. Ein Stück von beklemmender Eindringlichkeit. Mit den authentischen Dialogen zwischen Alois Alzheimer und Auguste Deter und einigen Ergänzungen der Autoren wird eine tieftraurige Krankengeschichte und eine große wissenschaftliche Entdeckung zugleich anschaulich.“
(Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

„Aufregend, jenseits aller Trends.“ *(Zürichsee-Zeitung)*



Aufführungen

Tübingen Landesbühne Württemberg-Hohenzollern, Hörsaal Alte Anatomie der Universität, 2006 und 2015
Frankfurt am Main Schauspiel Frankfurt/Gastspiel Bockshorn. 90-Jahrfeier der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2004
Würzburg Bockshorn Theater Würzburg, 2003
Zürich Theater Neumarkt, 21.11.2001 Uraufführung



Lesungen (Auswahl)

CH-Zürich, Alzheimer Vereinigung Kanton Zürich, 2016
Regensburg, Landratsamt, 2016
A-Wels, Diakoniewerk, Herminenhof, 2015
A-Salzburg, Diakoniewerk, 2015
CH-Basel, Stiftung Basler Wirrgarten, 2015
Müllheim, Baden, Helios-Kliniken, 2015
Altenburg, Klinik für Psychiatrie, 2014
Aschaffenburg, Stadttheater, Alzheimer Gesellschaft 2014
CH-St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 2013
CH-Lichtensteig, Chössi-Theater, 2013
Tübingen, Landratsamt 2013
Schwäbisch Hall und Crailsheim, Landratsamt, 2013
CH-Wil, Kantonale psychiatrische Dienste-SektorNord, 2012
CH-Basel, Alzheimervereinigung, Felix Platter-Spital, 2012
Wiesbaden, Alzheimer Gesellschaft, Katharinenstift, 2011
Köln, LVR Kliniken, 2011
Bamberg, Alzheimer Gesellschaft, Altes E-Werk, 2011
CH-Schaffhausen Psychiatriezentrum Breitenau 2010
Düsseldorf Stammhauskirche Diakonie Düsseldorf 2010
Schleswig, Stiftung Diakoniewerk Kropp, 2010
Bremen Bremer Heimstiftung, 2010
Gelsenkirchen Elisabeth-Krankenhaus, 2009
Passau Bayerisches Rotes Kreuz, 2009
Trier Klinikum Mutterhaus, Alzheimer Gesellschaft 2008
Magdeburg AOK und Alzheimer Gesellschaft, 2008
Karlsruhe Schloss Augustenburg, 2007
München Sophiensaal, Alzheimer Gesellschaft, 2006
Hamburg Logensaal der Kammerspiele, Alzheimer Gesellschaft, 2006
Berlin BCC, Deutsche Alzheimer Gesellschaft, 22. Kongress von Alzheimer`s Disease International, 2006
Weissenau Zentrum für Psychiatrie, 2005
Stuttgart Rothebühl-Zentrum, Alzheimer Gesellschaft, 2004
Würzburg Juliusspital, Alzheimer Gruppe, 2003
Friedrichshafen Kongreßzentrum, Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Alzheimerkongreß, 2002
Berlin Breitscheidplatz, Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Weltalzheimerstag, 2001



Autoren und Mitwirkende

Ulrike Hofmann

Autorin der Bühnenfassung und Lesung „Die Akte Auguste D.“ Geboren in Marktzeuln/Oberfranken. Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaften in München, Berlin und London war sie als Dramaturgin am GRIPS Theater Berlin engagiert. Als freiberufliche Regisseurin arbeitete sie in Berlin, am Bauhaus Dessau und in Zürich. Als freie Produzentin brachte sie Theaterstücke und Lesungen auf die Bühne. Zur Zeit ist sie als Autorin und Verlegerin tätig und lebt in Berlin.

Basil Dorn

Geboren in Oberstdorf/Allgäu. Nach Schauspielstudium in Graz und München Engagements an deutschen Bühnen, u.a. in Freiburg, Kiel, Bonn und Berlin. Langjährige Erfahrung in der Kulturarbeit, Theaterkurse und Seminare für Jugendliche und Erwachsene. Gestaltung von Events. Arbeit mit Migranten. Leitung einer Theatergruppe für Senioren. Er lebt in Berlin und arbeitet in den Bereichen Schauspiel, Theaterpädagogik und Regie.

Konrad und Ulrike Maurer

Autoren der Biografie Alzheimer, die dem Bühnenstück zugrunde liegt. Konrad Maurer war Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Frankfurt am Main. Ulrike Maurer leitete die Renovierung des Geburtshauses von Alois Alzheimer in Marktbreit/Unterfranken und dessen Umgestaltung zu einem Tagungszentrum und Museum.